



Die Präsidentin
CH-3003 Bern

14. November 2025

Balzanpreisverleihung

**Grusswort der Nationalratspräsidentin
Maja Riniker**

Im Nationalratssaal, 14. November 2025

Es gilt das gesprochene Wort

Werte Preisträgerin und Preisträger, Sehr geehrtes Präsidium der Balzan-Stiftung, Mesdames, Messieurs, Chers invités,

Heute verleihen wir im Nationalratssaal – dem Herzen unserer Demokratie und Sinnbild von Freiheit und Rechtssicherheit – einen der bedeutendsten Wissenschaftspreise der Welt. Dieser Ort ist nicht zufällig gewählt. Er würdigt nicht nur herausragende wissenschaftliche Leistung, sondern zeigt auch die historisch gewachsene Verbindung zwischen Parlament und Wissenschaft. Viele architektonische Elemente des Parlamentsgebäudes zeigen diese enge Beziehung. Bereits am Eingang unseres Parlamentsgebäudes werden wir von zwei Figuren empfangen, die diese Verbindung auf eindrucksvolle Weise symbolisieren: der «Geschichtsschreiber der Vergangenheit», der mit Weisheit und Ruhe liest, und der «Geschichtsschreiber der Gegenwart», der mit frischem Blick

schreibt. Sie erinnern uns täglich an die grundlegende Aufgabe unserer Arbeit:

En tant que parlementaires, nous devons – comme l’a dit le politicien allemand August Bebel (1840-1913) – connaître les enseignements du passé afin de comprendre le présent et de façonner l’avenir. Et c’est précisément pour cela que vos recherches sont si précieuses à nos yeux. Vous écrivez l’histoire de notre temps, vous transmettez l’héritage du passé et vous posez les jalons de l’avenir.

Ihre wissenschaftliche Arbeit hat nicht nur bahnbrechende Ergebnisse erzielt, sondern auch Vorbilder für Exzellenz, Verantwortung, Beharrlichkeit und Weitsicht geschaffen.

Sehr geehrte Preisträgerin und Preisträger, dieser Preis ist weit mehr als eine Auszeichnung:

Er ist ein sichtbares Zeichen für Ihr ausserordentliches Engagement und für Ihre Leistungen, die weit über die Grenzen Ihrer Disziplinen hinausstrahlen. Ihre Arbeiten wurzeln in unterschiedlichen Bereichen – der Kunstgeschichte, der Medizin, der Physik und den Altertumswissenschaften. Auf den ersten Blick scheinen diese Felder kaum Berührungspunkte zu haben. Doch ein unsichtbares Band verbindet sie alle: das Streben nach neuen Horizonten und das Überschreiten von Wissensgrenzen. Gleichzeitig eint Sie die



gemeinsame Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens – der Mut zum Denken, die Beharrlichkeit in der Suche nach Wahrheit und die Bereitschaft, sich immer neuen Fragen zu stellen. Damit leisten Sie nicht nur einen entscheidenden Beitrag zum Fortschritt, sondern auch zur Stärkung der Rolle der Wissenschaft in unserer Zeit. Seit Jahrtausenden suchen Menschen nach Orientierung, wobei die Vergangenheit oft zum Ausgangspunkt wird.

La statue de l'historien et celle de l'historiographe qui se trouvent à l'entrée du Palais du Parlement symbolisent tout à fait cette interaction entre passé et présent. Ces deux personnages nous avertissent et nous rappellent que chaque parole prononcée et chaque décision prise dans ce bâtiment feront déjà partie de l'histoire demain.

So you too, our award winners, are carrying forward the legacy of the past while laying the groundwork for the future. Your work builds bridges – across time, between worlds – showing us how knowledge unfolds, transforms, and reaches into new territories. Just as historians once gave parliamentarians the foundation to stand on, the past offers you the starting point you need for your research. And from there, each of you pushes at the boundaries of what we know. Rosalind E. Krauss, you're bringing art history into dialogue with the present. Josiah Ober, you're tracing a line from antiquity to

today's debates on democracy. Carl June, you're pioneering breakthroughs with genetically modified cells. And Christophe Salomon, you're reshaping how we measure time itself. The times we live in make one thing clear: old answers simply aren't enough anymore. We need fresh insights to grasp what lies ahead and to meet the challenges ahead. Like the two figures on the Parliament building's north façade, your research links what came before with what's coming next: by turning ancient democracy into a resource for today's conversations; by revolutionising how we measure time itself; by merging decades of knowledge with cutting-edge genetic engineering; by bringing classical art history into the present day. What you've accomplished stands as a promise – a promise of scientific curiosity and social responsibility.

Geschätzte Damen und Herren

In meinem Präsidialjahr steht ein Gedanke im Mittelpunkt: «Zusammenhalt durch Vielfalt.» Vielfalt ist das Fundament einer lebendigen Demokratie. Sie bedeutet, für die eigenen Überzeugungen und Werte einzustehen, Mehrheiten zu suchen und zugleich zu akzeptieren, dass die Bevölkerung manchmal anders entscheidet, als man es sich wünscht. Demokratie heisst auch, Minderheiten zu achten und zu unterstützen – insbesondere dann, wenn man selbst zur Mehrheit gehört. Demokratie bedeutet, dass jede Person ihre Überzeugungen



frei denken, aussprechen und leben darf – geschützt durch Freiheit und Rechtssicherheit. Wo unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen, entsteht Dialog, gegenseitiger Respekt und gemeinsame Verantwortung. Wahrer Fortschritt – in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft – entsteht dort, wo Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet.

Die Entwicklungen in einigen Ländern sollten uns umso mehr darin bestärken, unserer eigenen Demokratie Sorge zu tragen. Denn Vielfalt eröffnet neue Denkwege, stärkt Gerechtigkeit und Teilhabe und zeigt, dass Freiheit und Rechtsstaat nur Bestand haben, wenn alle Stimmen gehört und respektiert werden.

Der Balzan-Preis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen weltweit und würdigt Leistungen, die geografische und intellektuelle Grenzen überschreiten. Forschung ist stets ein gemeinsames Unterfangen: Sie lebt von internationaler Zusammenarbeit und vereinten Kräften. Damit Wissenschaft und gesellschaftliches Engagement ihre volle Wirkung entfalten können, braucht es nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch einen verlässlichen Rahmen aus Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Dies gilt es in Zeiten wie diesen zu sichern, zu schützen und aktiv zu bewahren. Nur dort, wo Forschung unabhängig betrieben werden kann und offene Diskussion möglich ist, entstehen Erkenntnisse, die der

gesamten Gesellschaft zugutekommen. Wenn die Freiheit von Forschung und Lehre eingeschränkt wird, sind nicht nur wissenschaftliche Qualität und gesellschaftlicher Fortschritt bedroht, sondern auch die Grundpfeiler unserer Demokratie.

Heute lenkt der Balzan-Preis den Blick auf Ihre Persönlichkeiten, deren Arbeit diese Prinzipien verkörpert. Als Preisträgerin und Preisträger erhalten Sie jeweils 750'000 Franken, wovon die Hälfte gezielt der Förderung von Forschungsprojekten dient – bevorzugt für junge Talente. Zugleich macht der Preis Ihre Leistungen sichtbar und zeigt, wie Sie unser Weltbild prägen.

Vos recherches démontrent que la science et la politique, loin d'être des univers séparés, véhiculent une même volonté : celle de comprendre ce que nous ignorons encore, de donner un nouveau souffle aux connaissances établies et de réaliser ce qui est de l'ordre du possible.

Herzliche Gratulation!